

MAC's
Trockenvollnahrung für Hunde
 Mit hohem Fleischanteil und vielen funktionalen Inhaltsstoffen
 Telefon +49 (0)24 44 - 95 44 - 0
www.macs-tiernahrung.de

SCHEGO
Titanheizstäbe
 50 – 600 Watt
 Schemel & Goetz GmbH & Co KG
 Schreiberstraße 14
 D-63069 Offenbach am Main
 Tel. +49 (0) 69/ 83 57 48
<http://www.schego.de>

DAS BRANCHEN
forum
 ZOO & GARTEN

Fachmagazin für Heimtierbedarf und Garten



Schwerpunkt: *Produkte für die Katze*

DIE SANFTE BERÜHRUNG DER NATUR...

SoftCat
 PURE NATURE

- Besonders für Kitten geeignet
- Schnelle Klumpenbildung
- Sparsam im Verbrauch

Schulze



Umwelt-
 freundlich

99%
 Staubfrei

WC

*Nach Absprache mit den örtlichen Stadtwerken.

Katzen artgerecht ernähren - besser nass oder trocken?

Birgitta Ornau, Geschäftsführerin Terra Canis, gilt in der Heimtierbranche als die Wegbereiterin von Heimtiernahrung in Lebensmittelqualität. Sie folgt ihren strengen Auffassungen von Tierernährung seit Jahren - erfolgreich und durchaus streitbar. Mit einer polarisierenden These entfacht sie jetzt eine Diskussion über artgerechte Katzenernährung: „Trockenfütterung ist nichts für Stubentiger“, so ihr provozierender Standpunkt.



Brigitta Ornau, Geschäftsführerin Terra Canis: „Die Frage einer gesunden Katzen-Ernährung beantwortet sich nicht nur durch das, was auf der Zutatenliste steht, sondern auch dadurch, ob die Mahlzeit trocken oder nass zubereitet ist.“

Katzenernährung mit Futter aus lebensmittelechten Zutaten - dieser Variante lässt sich vergleichsweise schnell Zustimmung abgewinnen. Aber Ihre Aussage „Trockenfütterung ist für Katzen nicht artgerecht“, das ist jetzt schon eine sehr steile These. Sie wird doch seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert!?

Birgitta Ornau: Ich beschäftige mich ja mit dem Thema Katzenernährung

hauptberuflich und seit Jahren. Und da steht für mich inzwischen fest: Die Frage einer gesunden Katzen-Ernährung beantwortet sich nicht nur durch das, was auf der Zutatenliste steht, sondern auch dadurch, ob die Mahlzeit trocken oder nass zubereitet ist. Ich weiß, dass da die Meinungen im Markt hart aufeinander prallen, aber meine persönliche Meinung stützt sich da vertrauensvoll auf die Begründun-

gen unserer Tierärztin Hanna Stephan.

Als da wäre?

Birgitta Ornau: Unsere heutigen Hauskatzen stammen von afrikanischen Falbkatzen ab, *Felis silvestris lybica*. Diese haben natürlicherweise Beute erjagt und frisch verzehrt. Auch in größter Not weicht die Art auf keine pflanzliche Kost aus. Dieser Umstand ist bis heute, trotz aller Versuche aus der Katze einen Allesfresser zu machen, so geblieben. Was bedeutet das, konkret? Pflanzliche Nahrungsbestandteile in zu hoher Menge stellen unnötige Ballaststoffe für den Katzenstoffwechsel dar. Der Hauptbestandteil jeder guten Katzmahlzeit muss folglich immer Fleisch sein, denn nur tierisches Protein kann die Hauskatze zur Energiegewinnung und für ihren gesamten Stoffwechsel nutzen. Auf Getreide muss daher in Katzennahrung komplett verzichtet werden, da durch dessen komplexe Kohlenhydrate der pH-Wert des Urins so verschoben wird, dass schnell gefährliche Harnsteine entstehen können.

Aber trocken gefütterte Katzen nehmen doch Getreide zweifelsfrei an - Extrudate fressen sie doch problemlos!?

Birgitta Ornau: Sie haben aber keine Enzyme zur Aufspaltung von Getreidestärke, sodass ihr Stoffwechsel durch

sie unnütz schwer belastet werden kann. Negative Folgen von Getreide im Futter hat in der Vergangenheit nicht nur Hanna Stephan als Angestellte einer Tierarztpraxis erlebt: Nierenerkrankungen, Harnsteine, Blasenentzündungen, Probleme mit der Bauchspeicheldrüse, das alles wird auch heute noch oft mit Wassermangel bei Trockenfütterung in Verbindung gebracht.

Durch ausreichend Wasser schwemmt es aber Stoffwechselreste doch einfach wieder aus.

Birgitta Orna: Das natürliche Trinkverhalten von Katzen spricht völlig dagegen. Katzen sind ihrer Genetik nach Steppentiere, also von jeher auf indirekte Wasseraufnahme über ihre Beute eingestellt, die zu mindestens 70 Prozent aus Wasser besteht. Hauskatzen nehmen, anders als z.B. Hunde, aus Trinknapfen sehr wenig Wasser auf. Trockenfütterung kann dann oft zu den genannten Problemen führen.

Steckt hinter all dem nicht das Absatzziel eines Nassfutterherstellers?

Birgitta Orna: Frage zurück, an Sie: Was sollte uns als Hersteller von Katzennahrung in Lebensmittelqualität davon abhalten, Trockenfutter herzustellen, wenn wir das für richtig hielten? Allein das schon enttarnt Ihre Frage. Unsere Verantwortlichkeit und damit Aufgabe kann es doch nur sein, natürliche Beutetiere der Katze bestmöglich zu imitieren und Katzen in ihrer neuzeitlichen Lebenssituation Ernährung nach dem Vorbild der Natur zu bieten.

Also bleiben Sie bei Nassrezeptur?

Birgitta Orna: Ja, klar. In Extrudaten ist ein Fleischanteil, wie er von der Katze benötigt wird, d.h. von 85 Prozent und höher, gar nicht umsetzbar. Trockenfutter benötigt aus produktionstechnischen Gründen immer einen hohen Stärkeanteil. Trockenfutter hat einen Wassergehalt von unter zehn Prozent, Feuchtnahrung um die 70 Prozent. Trockenfutter macht indirekte Wasseraufnahme also unmöglich und kann nach meinem

derzeitigen Kenntnisstand zur permanenten Dehydrierung der Katze führen. Ich bin zusammen mit meiner Tierärztin der festen Überzeugung: Katzenahrung muss in jedem Fall feucht sein, damit das Tier ausreichend Wasser und einen hohen Fleischanteil aufnimmt.

Und Sie bleiben daher auch bei stärkefreier Fleischrezeptur?

Birgitta Orna: Moment, dass wir uns da recht verstehen: Wir rezeptieren mit einem hohen Anteil Muskelfleisch und einer kleineren Menge Innereien, was den Proteinbedarf der Katze deckt und sie u.a. mit Fetten und Flüssigkeit versorgt. Das ergänzen wir lediglich durch rein natürliche Nährstoffzusätze und eine geringe Menge pflanzlicher Bestandteile, wie Gemüse und Kräutern. Die unterstützen nämlich die Verdauung der Katze und versorgen sie mit Vitaminen und Mineralstoffen. Das führt etwas Stärke zu. Aber auch das kommt dem Verzehr von Wildtieren durch Katzen sehr nahe, die ja den Verdauungsapparat von beispielsweise Nagern oder Vögeln mit verzehren. Bei unserer artgerechten und naturnahen Katzenernährung sind alle Terra Faelis Menüs aber definitiv getreidefrei und weisen rezepturbedingt auch nur wenig pflanzliche Stärke auf.

Was sind diese „rein natürlichen Nährstoffzusätze“, was versteckt sich dahinter?

Birgitta Orna: Das sind z.B. Bio-Eierschalen, also natürliches Kalziumkarbonat, was den Kalziumbedarf der Katze im Stoffwechsel deckt, u.a. für gesunde Knochen und Zähne. Bedeutet aber auch Seealge mit ihrem hohen Anteil an u.a. Magnesium, Kalium, Phosphor sowie Spuren von Jod. Und Mineralerde, mit hohen Mengen an Mineralstoffen und Spurenelementen, wie u.a. Magnesium, Natrium und Eisen.

Danke für Ihre offenen Worte, Frau Orna. Wir sind gespannt darauf, wie Ihre These auf die Meinungsbildung in der Branche wirken wird. -ek■

Rundumpaket für die Katze!



Kratzbaum Zamunda Art.Nr. 81518



Kuschelbett Leonardo Art.Nr. 81282



Interzoo

Besuchen Sie uns!

26. - 29. Mai 2016, Nürnberg
Halle 5 • Stand 308

Viele attraktive Neuheiten warten an unserem Stand auf Sie!

Albert Kerbl GmbH Felizenzell 9
84428 Buchbach, Germany E-Mail: info@kerbl.de
Tel. +49 8086 933-100 www.kerbl.de

